

# Hagen - Die deutschen Junioren dominieren das

## Viereck (18.06.2013)

**Nachdem die rheinischen Nachwuchsreiter in den vergangenen Wochen bereits auf mehreren großen Turnieren nachhaltig auf sich aufmerksam machen konnten, waren sie auch auf dem Hager Dressurviereck omnipräsent. In allen Dressurprüfungen konnten sie viele schöne Erfolge für sich verbuchen.**

Eine die sich bereits in Warendorf beim Preis der Besten und dem Wiesbadener Pfingstturnier als absoluter Shooting-Star geoutet hatte, ist Johanne Pauline von Danwitz. Die Tönisvorsterin war auch in Hagen das Maß der Dinge in der CDIO-Tour für Junioren. Sie bewies bei starker nationaler und internationaler Konkurrenz, dass sie sich in den letzten Wochen unter der Anleitung von Louisa Lüttgen noch einmal deutlich weiter entwickeln konnte. Im Sattel von Lüttgens ehemaligem Erfolgspferd Habitus siegte die Nachwuchsreiterin in allen drei Prüfungen. Sowohl in der Finalqualifikation als auch in der abschließenden Kür erreichte die Schülerin gemeinsam mit dem Hohenstein-Sohn jeweils ihre persönlichen Rekordnoten. Mit ihrem starken Auftritt in der ersten Prüfung trugen die Beiden maßgeblich zum Gewinn der Goldmedaille im Nationenpreis bei. Hier erreichten die Deutschen einen klaren Mannschaftssieg mit über 100 Punkten Vorsprung zu den an zweiter Stelle platzierten Niederländern. Genau wie Johanne Pauline von Danwitz durfte auch Jessica Krieg die deutschen Farben erstmalig in der Altersklasse der Junioren vertreten. Mit einem guten dritten Platz startete sie im Sattel von Florence in das Turnier. Sie erritt sich 72,027 Prozent und musste sich außer von Danwitz nur noch ihrer Teamkollegin Claire Louise Averkorn geschlagen geben. Die dritte Rheinländerin im Bunde konnte ebenfalls bereits in der Nationenpreisprüfung die 70 % Marke knacken. Anna-Christina Abbelen stellte den eleganten Rappwallach Fürst on Tour gekonnt vor und sicherte sich Platz fünf in der Einzelwertung.

In der Finalqualifikation konnte das Paar sich dann noch einmal deutlich verbessern und trabte mit 73,377 Prozent zu Rang drei. Eine teure Schrecksekunde hatten Jessica Krieg und ihre Florence in dieser Prüfung zu verbuchen. Die Stute erschrak in einer Schrittpirouette und verlor dadurch einige Punkte. Trotz dieses Fehlers blieben sie aber immer noch oberhalb der 70 Prozentmarke und konnten sich an sechster Stelle platzieren. Mit diesem Ergebnis zog das Paar in das kleine Finale ein. In dieser Kür zeigten sie dann, dass sie sich von so einem Schreckmoment nicht verunsichern lassen und gewannen diese Prüfung mit 72,583 Prozent.

Kriegs Teamkolleginnen gingen derweil in der finalen Kür an den Start. Dort tanzte sich Johanne Pauline von Danwitz gemeinsam mit Habitus zu beachtlichen 77,958 Prozent. Anna-Christina Abbelen und Fürst on Tour schafften es hier mit 72,708 Prozent auf Platz vier.

Für die nicht zur Mannschaft gehörenden Junioren gab es die Startmöglichkeit in der CDI-Tour des Turniers. Hier stellte Jessica Krieg den Sir Donnerhall-Sohn Special Edition vor. Der bewegungsstarke Wallach und die junge Heinsbergerin konnten sowohl die Einlaufprüfung als auch die Finalqualifikation souverän gewinnen. In beiden Prüfungen sah das komplette Richterteam das Paar auf der Platzziffer eins. In der Finalqualifikation siegten die Beiden nicht nur mit über drei Prozent Vorsprung auf den Zweitplatzierten, sondern konnten auch ihr persönliches Bestergebnis in einer solchen Prüfung erreichen. Im abschließenden Kürfinale galoppierte das Paar dann noch zu einem schönen zweiten Platz.

Eine weitere rheinische Reiterin verdiente sich in der CDI-Tour ebenfalls drei Schleifen. Lena Charlotte Walterscheidt, die in diesem Jahr ihre Premiere in der Altersklasse der Junioren feierte entschied sich für den neunjährigen Sandro Hit -Sohn Solist als Sportpartner in Hagen. Mit dem dunkelbraunen Wallach erreichte sie zweimal Platz sechs und einmal Platz neun.